



Kfz-Steuern 2016

Online-Befragung

Dezember 2016



Grundgesamtheit:

ÖAMTC-Mitglieder ab 18 Jahren (Internetnutzer)

Stichprobe:

n=2.275

Methodik:

Online-Befragung, repräsentativ für ÖAMTC Mitglieder ab 18 Jahren (Internetnutzer)

Feldzeit:

6. - 11. Dezember 2016

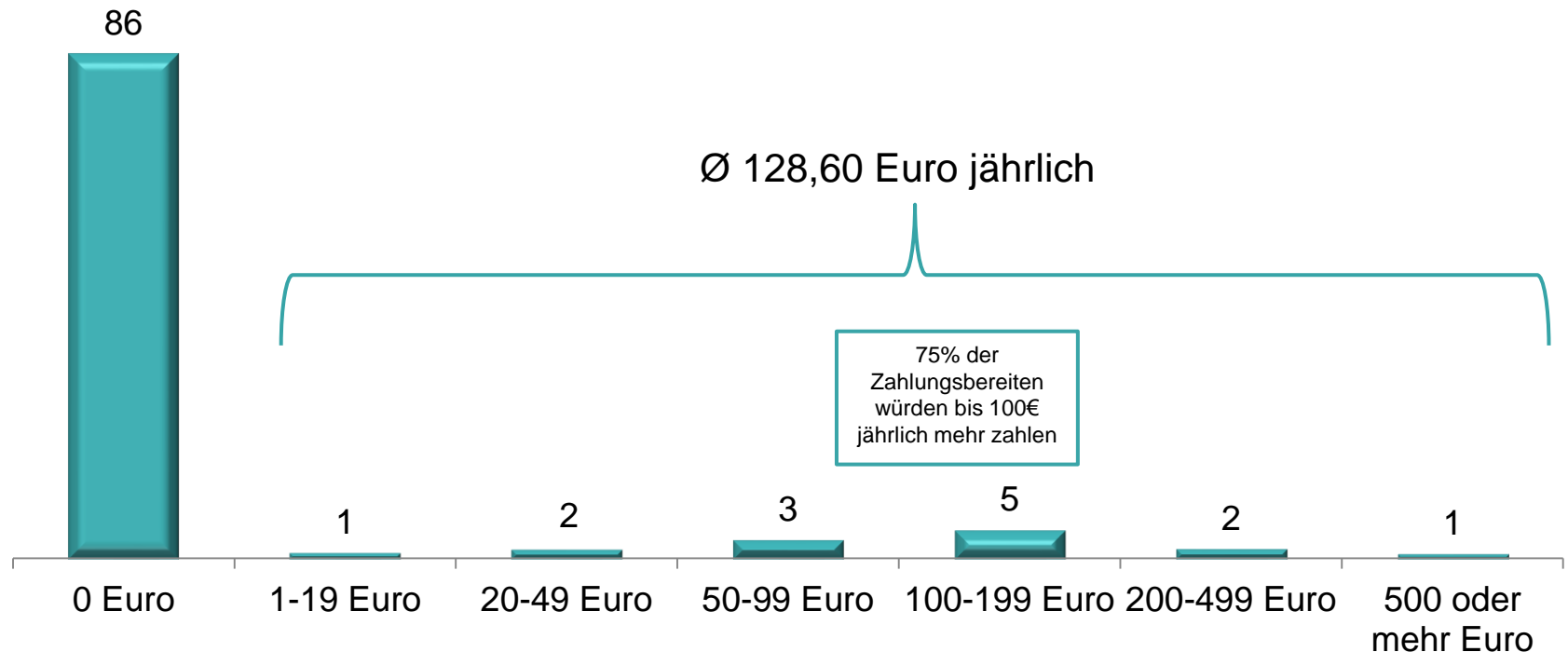
Durchgeführt von:

ÖAMTC Marktforschung im Rahmen von AM.PULS

Bereitschaft zur Steuererhöhung

Die große Mehrheit der Befragten (86%) wäre nicht bereit, aus Klimaschutzgründen höhere Steuern für ihren PKW zu bezahlen. Mitglieder mit Zahlungsbereitschaft würden durchschnittlich 128 Euro jährlich mehr zahlen.

Alle Angaben in %, vorbehaltlich Rundungsdifferenzen



Frage 6: Wären Sie bereit aus Klimaschutz-Gründen für Ihren PKW höhere Steuern zu zahlen?

Frage 7: Wieviel mehr an Steuern für Ihren PKW wären Sie bereit aus Klimaschutz-Gründen jährlich zu zahlen?

(Basis: Alle Befragten, n=2.275)

Niedrigere Einkommenssteuer für Kfz-Steuer

Jeder zweite Befragte (56%) hielt es für eine gute Idee, die Einkommenssteuern zugunsten höherer Kfz-Steuern zu senken.

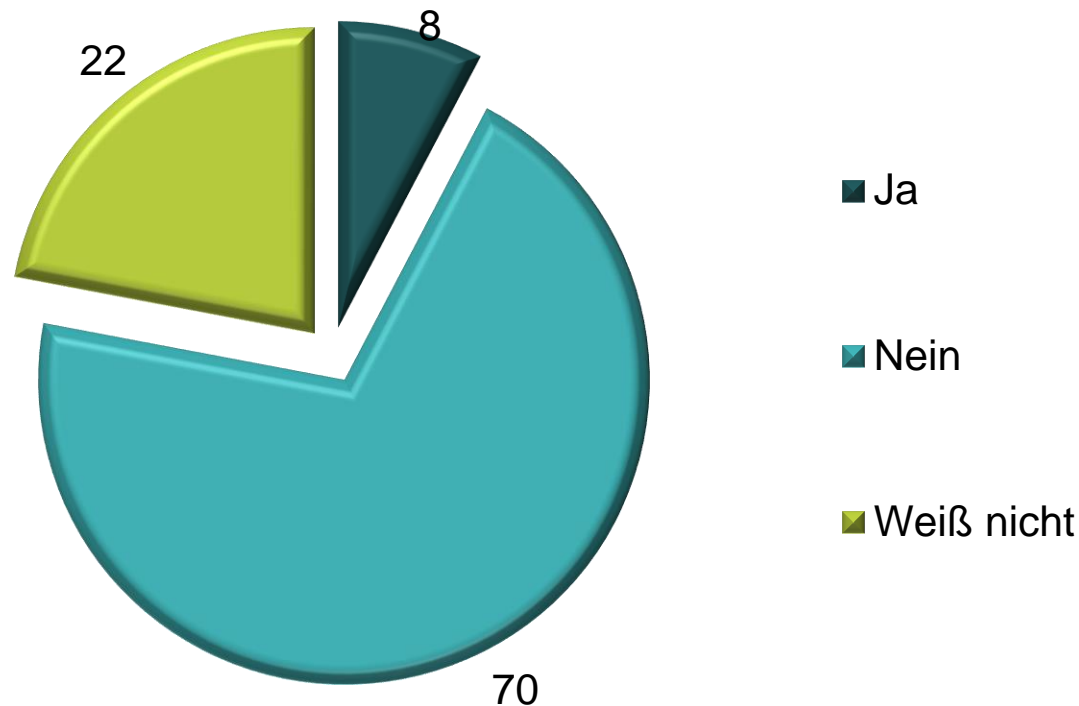


Frage 8: Wären Sie bereit höhere Kfz-Steuern in Kauf zu nehmen, wenn die Politik im Gegenzug eine Reduktion der Einkommensteuern und Lohnsteuern im selben Ausmaß ankündigt?

(Basis: Alle Befragten, n=2.275)

Obwohl eine Mehrheit sich dafür ausgesprochen hat (56%, Frage 8), glauben 7 von 10 Personen, dass sich die Politik nicht an die mögliche Ankündigung, einer Einkommenssteuersenkung zugunsten höherer Kfz-Steuern halten würde.

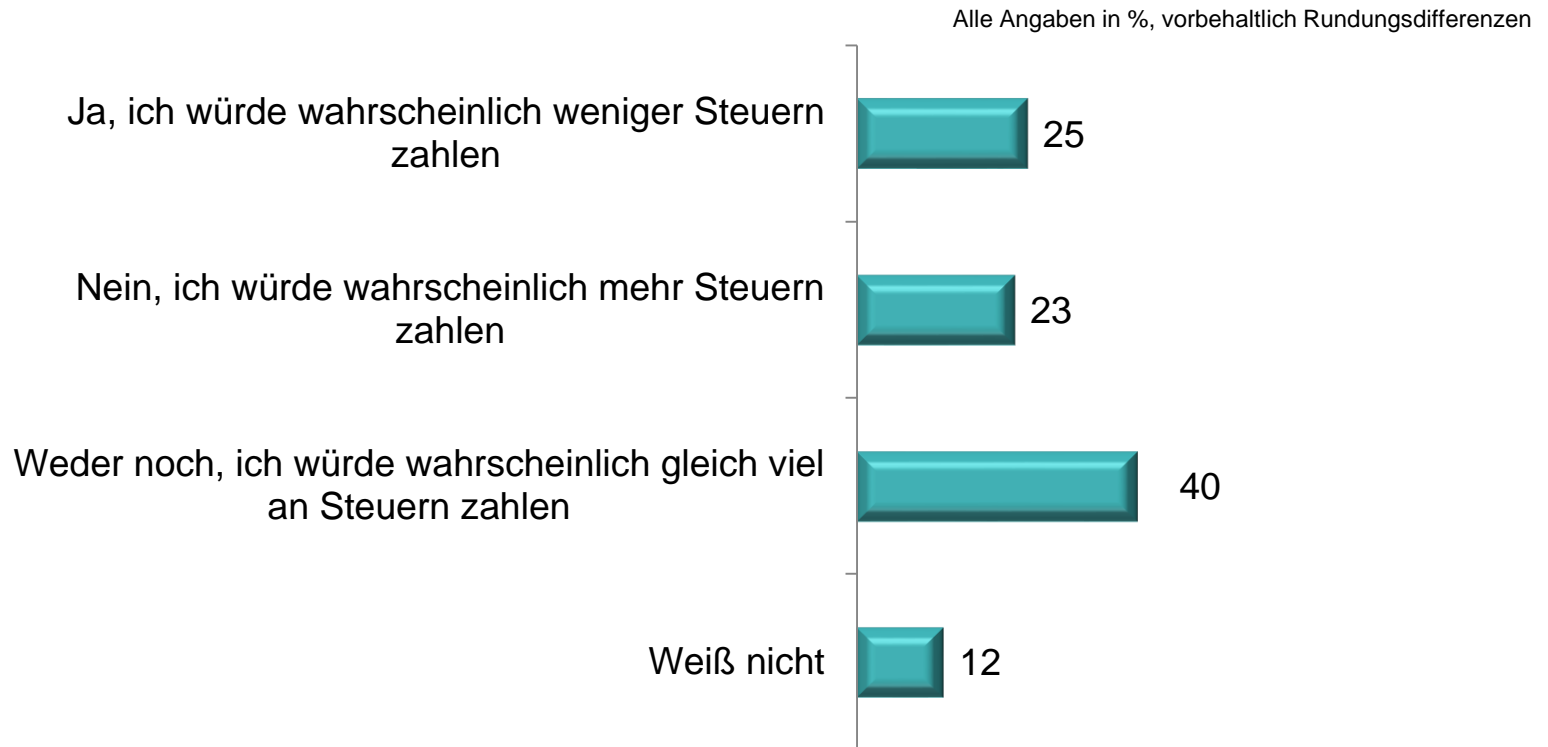
Alle Angaben in %, vorbehaltlich Rundungsdifferenzen



Frage 9: Und würden Sie einer solchen Ankündigung der Politik vertrauen und annehmen, dass diese tatsächlich umgesetzt wird?
(Basis: Alle Befragten, n=2.275)

Vorteile aus einer Steuerumlage

4 von 10 Befragten denken, dass sich für sie durch eine Umlage der Steuern von Einkommen auf Kfz nichts ändern würde. Ein Viertel würde steuerliche Vorteile für sich sehen.



Frage 10: Denken Sie, dass Sie in Ihrer aktuellen Situation von einer Erhöhung der Kfz-Steuer bei gleichwertiger Senkung der Einkommens- und Lohnsteuer profitieren würden?

(Basis: Alle Befragten, n=2.275)

Wieviel mehr Mineralölsteuer wäre zumutbar



Eine Mehrheit von 52% wäre nicht bereit, für Kraftstoff mehr zu bezahlen. Für weitere 43% wären maximal 10 Cent pro Liter zumutbar.

Alle Angaben in %, vorbehaltlich Rundungsdifferenzen



■ Ich wäre nicht bereit mehr für den Kraftstoff zu bezahlen ■ 3 Cent ■ 6 Cent ■ 10 Cent ■ 15 Cent ■ 20 Cent ■ Mehr als 20 Cent

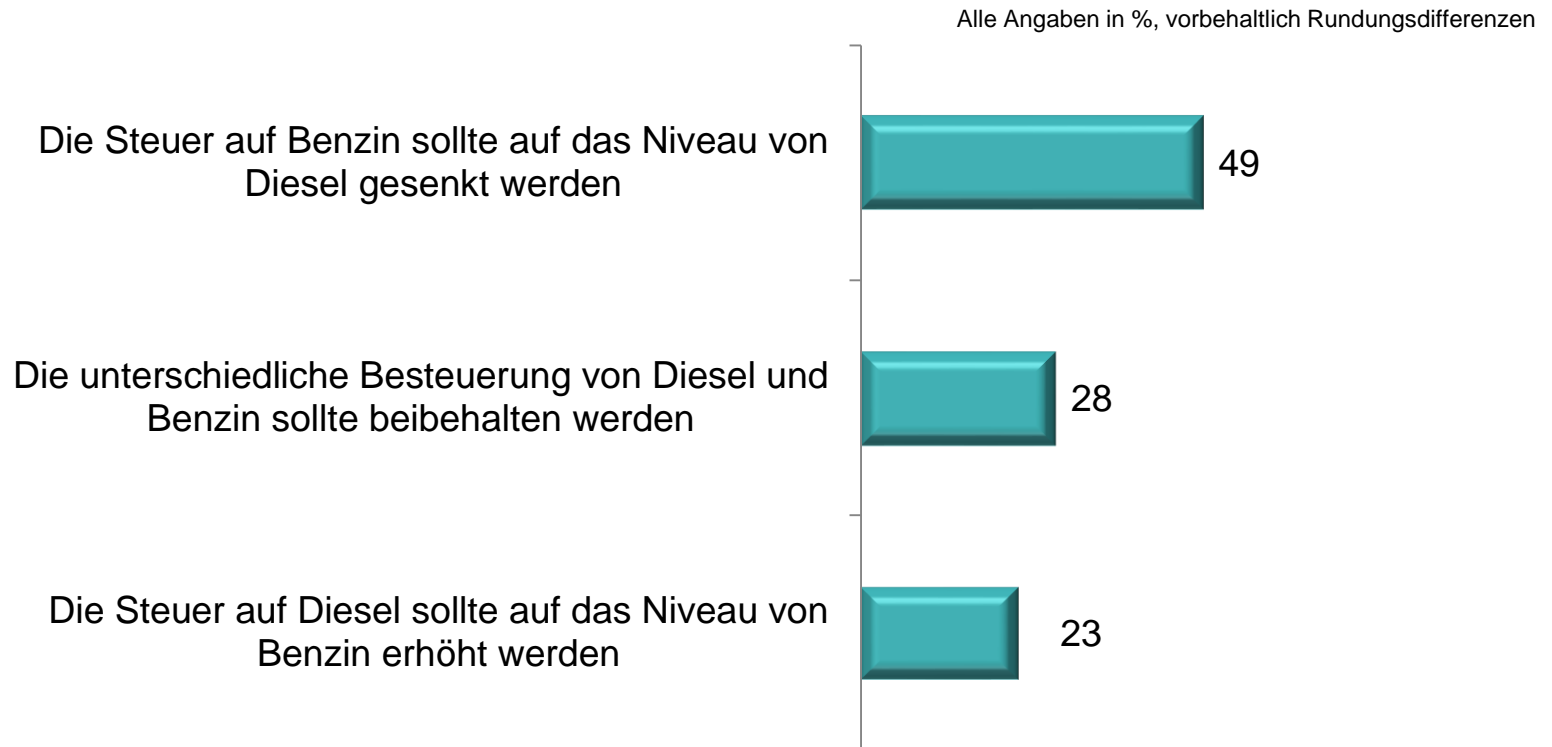
Frage 11: Kommen wir nun zu einem konkreten Beispiel. Wieviel Cent mehr an Mineralölsteuer pro Liter Kraftstoff wären Sie bereit aus Klimaschutz-Gründen zu bezahlen?

(Basis: Alle Befragten, n=2.275)

Unterschiedliche Steuern auf Diesel und Benzin



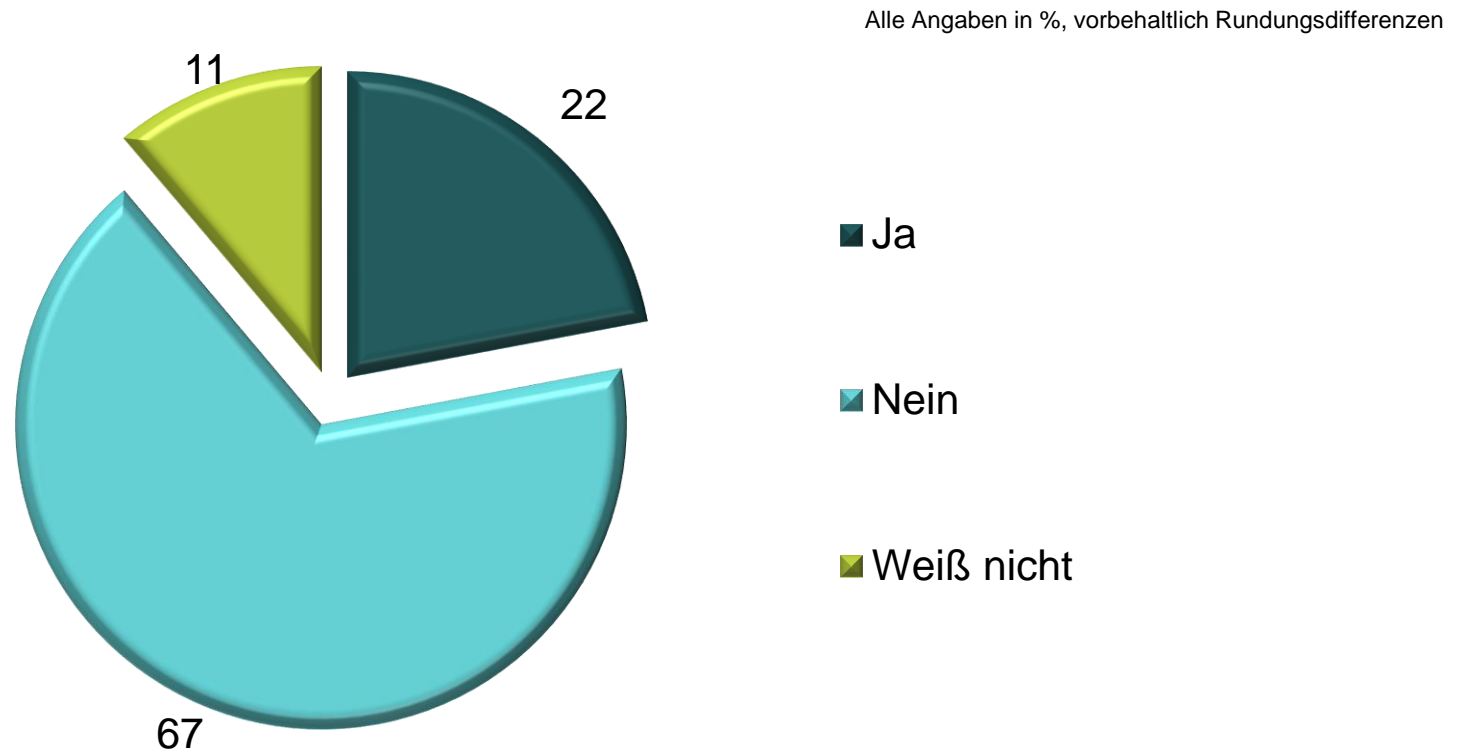
49% der Befragten würden die Steuern von Benzin-Pkw an jene von Diesel-Pkw angleichen.



Frage 12: Bei Superbenzin fällt derzeit eine Mineralölsteuer in der Höhe von 48,2 Cent je Liter an. Bei Diesel sind es mit 39,7 Cent je Liter um 8,5 Cent weniger. Wie denken Sie über diesen Unterschied?
(Basis: Alle Befragten, n=2.275)

Höhere Steuern für Dieselbesitzer?

2 von 3 Befragten sprechen sich gegen eine Steuererhöhung für Diesel-Pkw aus.

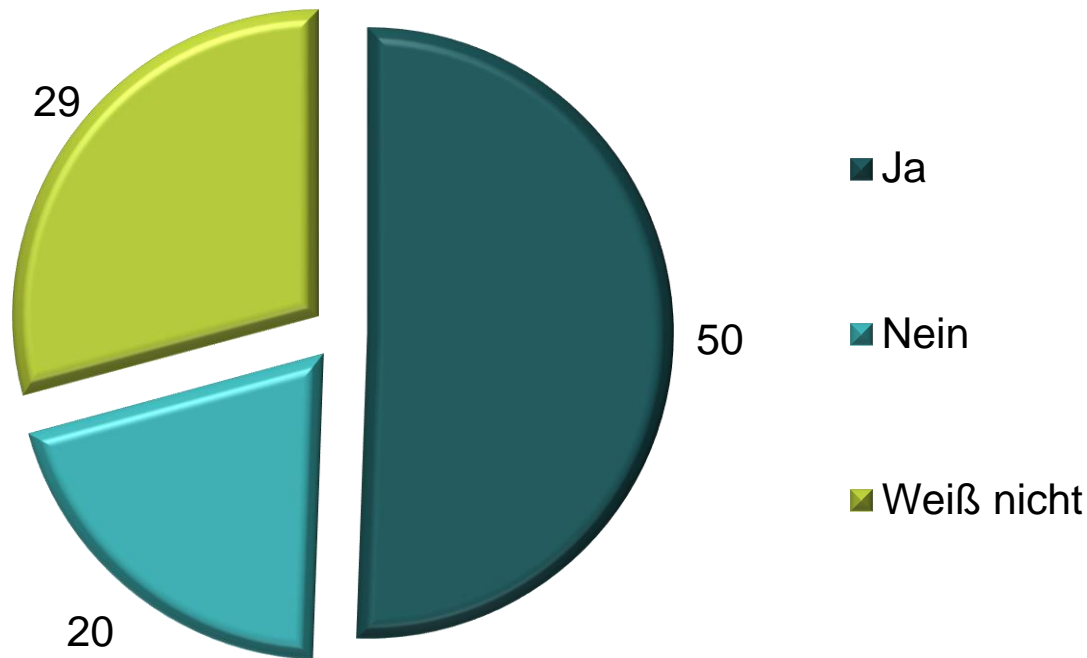


Frage 13: Wird die unterschiedliche Besteuerung von Diesel und Benzin beibehalten, sollten dann Ihrer Meinung nach Besitzer von Diesel-Pkw höhere Kfz-Steuern (z.B. motorbezogene Versicherungssteuer) bezahlen?

(Basis: Alle Befragten, n=2.275)

Die Hälfte der Befragten spricht sich für eine Aufrechterhaltung des Tanktourismus in Österreich aus. Ein Fünftel ist dagegen. Ein Drittel möchte sich in dieser Frage nicht positionieren.

Alle Angaben in %, vorbehaltlich Rundungsdifferenzen



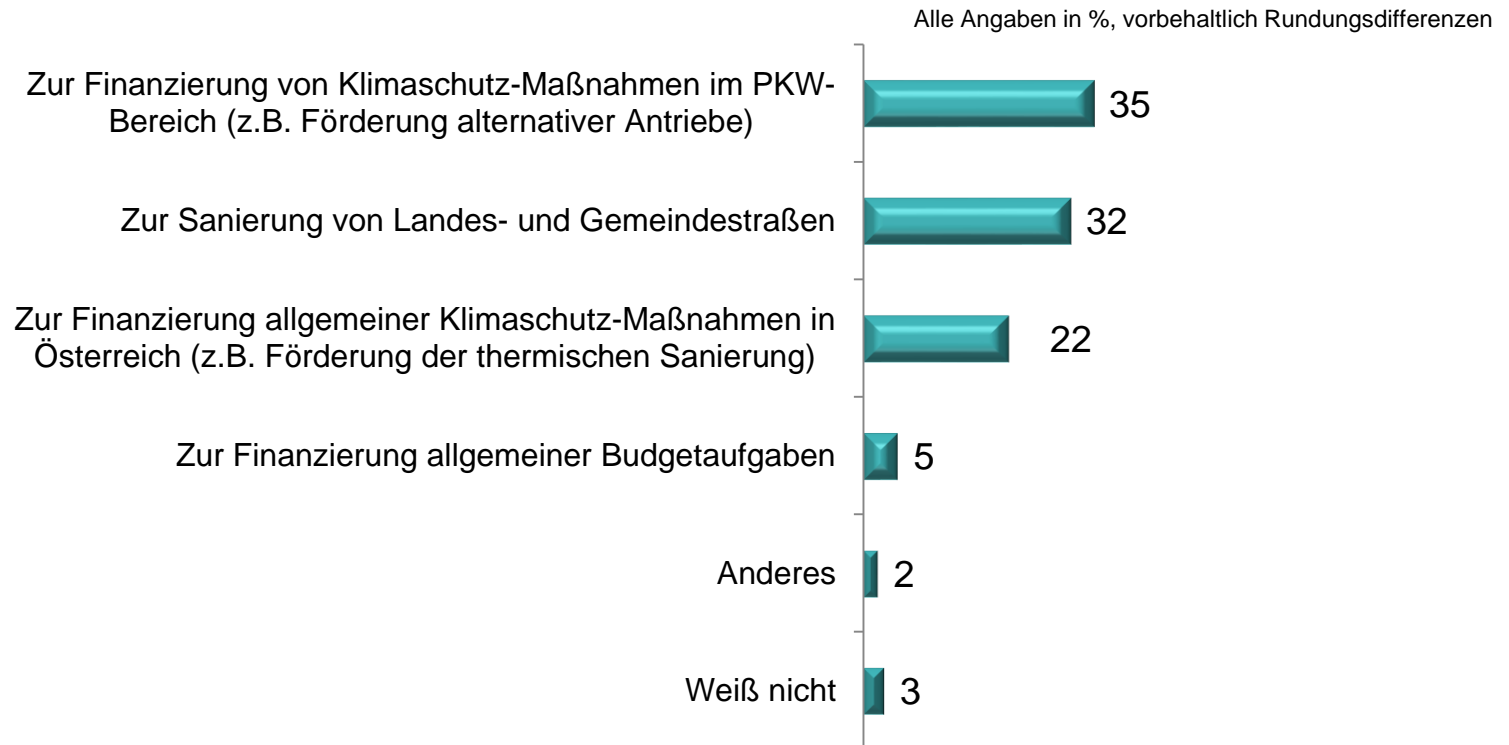
Frage 14: In Österreich wird eine erhebliche Menge an Kraftstoff getankt, die jedoch im Ausland verfahren wird. Dieser sogenannte Tanktourismus ist für 26% der zugerechneten Treibhausgas-Emissionen im österreichischen Verkehr verantwortlich, im Gegenzug spült der Tanktourismus jährlich Steuereinnahmen in der Höhe von rund einer Milliarde Euro in die Kassen der Republik.

Soll der Tanktourismus unter den genannten Umständen Ihrer Meinung nach in Zukunft aufrechterhalten werden?

(Basis: Alle Befragten, n=2.275)

Zweckwidmung der Einnahmen aus Tanktourismus

Gut ein Drittel (35%) würde die Einnahmen aus dem Tanktourismus für Klimaschutzmaßnahmen verwenden, ein ähnlicher Anteil (32%) würde die Sanierung von Landes- und Gemeindestraßen daraus finanzieren.

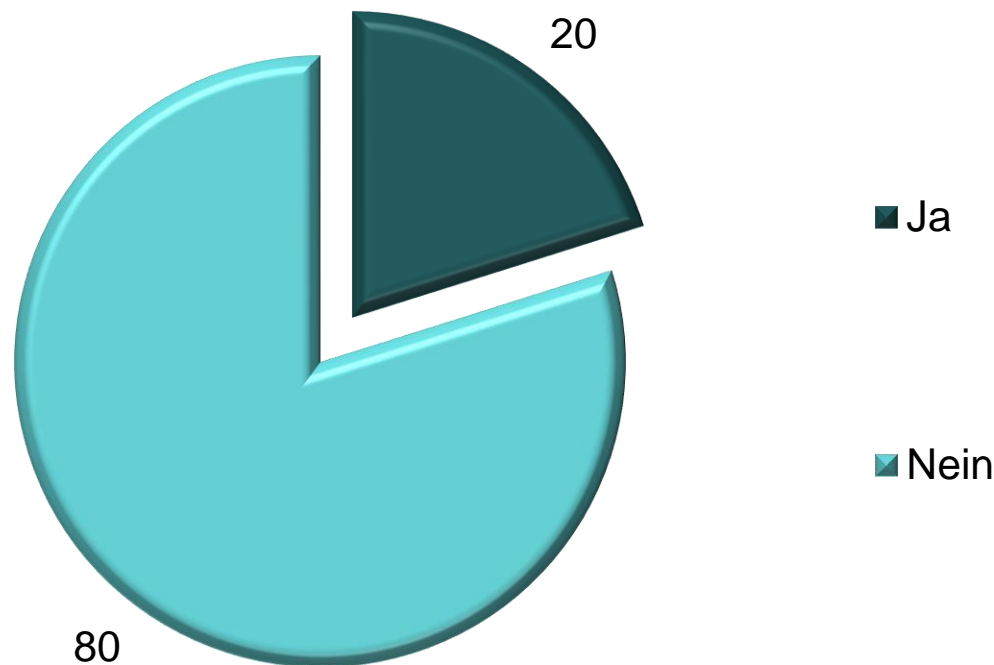


Frage 15: Für welche Zwecke sollten die Steuereinnahmen aus dem Tanktourismus Ihrer Meinung nach am ehesten verwendet werden?
(Basis: Alle Befürworter des Tanktourismus, n=1.148)

Ausgleich Steuerverlust aus Tanktourismus

8 von 10 Befragten wären nicht bereit, die Mehrkosten, die sich aus einem Wegfall des Tanktourismus für Österreich ergäben, im Sinne des Klimaschutzes zu tragen.

Alle Angaben in %, vorbehaltlich Rundungsdifferenzen



Frage 16: Der ÖAMTC geht davon aus, dass bei einer Erhöhung der Mineralölsteuer weniger Kraftfahrzeuge aus den Nachbarländern in Österreich tanken würden („Wegfall des Tanktourismus“). Bleiben diese Steuereinnahmen gänzlich aus müsste die Mineralölsteuer um zumindest 15 Cent je Liter für die Österreicher erhöht werden, um den Steuerverlust auszugleichen. Wären Sie bereit diese Mehrkosten im Sinne des Klimaschutzes zu tragen?

(Basis: Alle Befragten, n=2.275)